

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 8 (2001)

Heft: 6

Artikel: An der weltgrössten Computermesse herrschte grosses Interesse für Fotografie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cebit **An der weltgrössten Computermesse herrschte grosses Interesse für Fotografie**

In diesem Jahr sprengte die grösste Computer-Messe der Welt alle Rekorde. Der Besuch der 19. CeBIT war ein Muss für Unternehmer und Industrie-Experten, aber auch Treffpunkt für Forscher und Entwickler sowie für ein breites Publikum. Über die Highlights aus dem Imaging-Bereich berichtet Hans-Rudolf Rinderknecht.



Die CeBIT 2001 zeigte vom 22. bis 28. März deutlich, dass die Bildkommunikation zu einem immer wichtigeren Bestandteil der IT-Branche wird. Das Interesse an der digitalen Fotografie war immens.

Die CeBIT 2001 war weit mehr als eine Produkteschau. Der Wettlauf in der IT-Technologie, auch im Digital Imaging-Bereich, beschleunigt sich weiter. Eindeutig: die IT-Branche steckt im mobilen Digital Imaging- und Internetfieber. Zur diesjährigen Veranstaltung kamen mehr als 800'000 Besucher, die während sieben Messtagen durch 26 Hallen (Nettoausstellungsfläche von 431'611 m²) pilgerten, um Innovationen und technischen Fortschritt live zu erleben.

Millionen-Knipser

Mit den auf der CeBIT 2001 vorgestellten bzw. angekündigten Digitalkameras kann bezüglich der Bildqualität keine Kritik mehr geübt werden, da die hohen, unkomprimierten Auflösungen von 4 bis 6 Mpix einen Fotoausdruck bis zum A4-Format ermöglichen. Zum bewährten Negativabzug ist praktisch kein Unterschied mehr festzustellen. Das Überschreiten der 4-Mpix-Grenze wird den Absatzmarkt zusätzlich anheizen.

Die Leistungsfähigkeit der Aufnahmechips (CCD, Super CCD, CMOS) wurde weiter verbessert. Der CCD-Sensor, bisher in quadratischer Form, wird es neu auch rechteckig geben, was die Bildqualität weiter verbessern soll. Dazu kommen Technologien die die Qualität der Aufnahmen zusätzlich steigern wie zum Beispiel mit Hilfe der Pixel-Shift Methode. Eine andere Variante, von der auf der CeBIT die Rede war, ist das zweimalige Belichten, wodurch mit dem 3,34-Mpix-CCD eine Auflösung von 6,69 Mpix erreicht werden kann. Digitale Rückteile bieten den Besitzern von Mittelformatkameras den Einstieg in die digitale Fotografie, ohne das gewohnte Equipment zu wechseln. Einen diesbezüglichen Meilenstein setzt Kodak mit einem 16,8 Mpix ITO Full-Frame Sensor (Indium Tin Oxide) der im «DCS Pro Back», einem Mittelformat Kamerarückteil für Hasselblad- und Mamiya-Gehäuse, verwendet wird.

Bildkommunikation per Mobiltelefon

Ist für Fotoreporter und Presseagenturen Alltag geworden, wenn auch die relativ niedrige Datenübertragungsrate derzeit noch ein Flaschenhals ist. Das Internet entwickelt sich jedoch zu der Plattform, auf der sich die Zukunft der digitalen Bildkommunikation abspielen wird. Aufgenommene Bilder kann man so einfach wie SMS-Nachrichten verschicken und erhalten. Der zukünftige UTMS Standard (Universal Mobile Telecommunications System) wird darüber hinaus neue Dimensionen der Bildübertragung eröffnen. Es wird dann möglich sein, Bilder in höchster Auflösung und innerhalb einer vernünftigen Übertragungszeit, per Handy zu übermitteln.

Neu läuft die Kommunikation zwischen Digitalkamera und Rechner per Funkfrequenz über die Bluetooth-Technologie. Beispiele demonstrierten Nokia und Fujifilm mit ihren Handys und Digitalkameras.

Für diese Technik ist nicht einmal mehr Sichtkontakt zwischen den Geräten nötig. Eine andere Variante zeigte Ericsson. Ihr Handy hatte eine aufsteckbare Digitalkamera.

Und was noch?

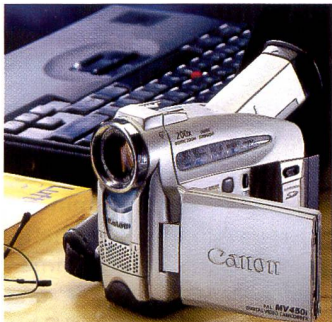
Zahlreiche Ausstattungsmerkmale und einen ungewöhnlich hohen Bedienkomfort sind weitere Merkmale, die vor allem Hobbyfotografen, Business-Anwender und Outdoor-Aktivisten bei den Digitalkameras schätzen. Gleichzeitig dient das überarbeitete und seit langem erwartete Dateikompressionsformat JPEG 2000 zur platzsparenden Speicherung von digitalisierten Bildern.

Firewire hat nun mit 1394b einen Nachfolger erhalten. Die Datenübertragungsrate konnte auf bis zu 3,2 GB pro Sekunde gesteigert werden. Eine weitere Neuerung ist das Arbitrierungssystem, das schon während der Übertragung eines Gerätes festlegt, welches Gerät als nächstes den Bus bekommt.

Das waren die Produkte-Highlights

Acer steigt als grösster taiwanesischer Computerhersteller ins Geschäft der Digitalkameras ein. Ihr erstes Modell, die Digital Camera 300, bezeichnet Acer als «Four-in-One», weil sie als Digitalkamera, PC-Kamera, Video Kamera und TV Kamera eingesetzt werden kann. Sie arbeitet mit einem CMOS-Sensor und erreicht eine Auflösung bei Standbildern wie bei beweglichen Motiven von 640 x 40 Pixeln.

Canon Mit einem digitalen Trio will Canon Jagd auf bewegte Bilder machen. Die neuen Camcorder MV 400, MV 400i, MV 430i, MV 450 und MV 450i sind mit Features ausgestattet, die bislang nur in weitaus teureren Camcordern zu finden waren. Alle



Modelle verfügen über einen grossen schwenkbaren 2,5-Zoll-LCD-Monitor, ein zehnfaches optisches Zoom (200fach digital) und über den elektronischen Bildstabilisator bis hin zur Fotofunktion mit der bis zu 700 Stehbilder auf einer Mini DV Kassette abgespeichert werden können. Als Weltneuheit verfügen die MV 450 und MV 450i als erster Mini DV Camcorder über die Möglichkeit der Erweiterung der Aufnahmezeit bis zur dreifachen Spieldauer. Die Verdreifachung der Aufnahmezeit wird über eine zweimal grössere Datenkompression im SP- und einer dreimal grösseren im LP-Modus ermöglicht. Die Stehbilder können, sowohl auf der DV Kassette als auch auf der MultiMediaCard

(MMC) oder der SD Memory Card (SD mit eingebautem Kopierschutz) gespeichert werden. Im April sind im Fachhandel die Modelle MV 430i, MV 450 und MV450i für 2199



Kameras müssen nicht nur funktionell sein, auch ihr Äusseres muss überzeugen: Fujifilm arbeitet mit Porsche-Design zusammen.

bzw. 2399 Mark und im Mai die Modelle MV 400 und MV 400i für 1799 resp. 1999 Mark erhältlich.

Epson Die Digitalkamera PhotoPC 3100 verfügt über ein optisches 3fach Zoom. Der 1/1,8-Zoll-CCD-Bildwandler liefert 3,34 Mpix mit Komplementärfarbfilttern. Im HyPict-Modus wird eine Ausgabeauflösung von 4,8 Mpix (2544 x 1904) bei einer 24-Bit-Farbtiefe erzielt, dies ohne Qualitätsverlust. Ein optional erhältliches Image Authentical System (IAS) ist in der Lage, jede Pixelveränderung zu registrieren und ist dadurch in der Lage ein Originalbild von einem bearbeiteten Foto zu

unterscheiden. Die Speicherung der Bilddaten erfolgt auf einer CompactFlash-Card. Für die Speicherung von Programmen und als Zwischenspeicher bei Serienauf-

steckt man die Kamera an das Handy, schießt ein Bild und schickt es an eine E-Mail-Adresse. Der Versand eines Bildes von der CommuniCam über das normale GSM-



Mobilfunknetz dauert rund eine Minute. Die CommuniCam funktioniert mit allen Ericsson-Mobiltelefonen mit eingebautem Modem. Die Auflösung der Bilder beträgt 352 x 288 Pixel mit einer Farbtiefe von 24 Bit, was für die nicht professionelle Fotografie oder für ein Bild auf der Homepage im Internet völlig ausreicht. Die kleine Ansteckkamera wird im Laufe des zweiten Quartals 2001 erhältlich sein.

Fujifilm erhielt am Stand besonderes Augenmerk für die neuen Digitalmodelle FinePix 2300, 4800 und 6800, die bereits auf der PMA in Orlando (siehe Fotointern 3/01) gezeigt worden waren. Porsche-Design der Modelle 4800/6800 und die Möglichkeiten über die mitgelieferte Docking-Station Bilder in den Computer oder sogar direkt ins Internet zu übertragen, überzeugten die Besucher.



Als Neuheit wurde die FinePix 6900 Zoom gezeigt, die das Nachfolgemodell der FinePix 4900 Zoom sein dürfte. Sie ist ebenfalls mit einem 6fachen optischen Zoom ausgestattet, verfügt jedoch über einen neuen 3,3 Mpix Super CCD.

nahmen steht ein interner 16-MB-Speicher zur Verfügung. Die Kamera kann nicht nur digitale Fotos, sondern auch Videosequenzen mit Ton bis zu einer Länge von 25 Sekunden im Quicktime-Modus aufnehmen und über eine USB- und eine serielle Schnittstelle an einen PC, einen Videorecorder oder einen Multimediaprojektor übertragen. Die Kamera ist in der Schweiz ab Juni/Juli erhältlich.

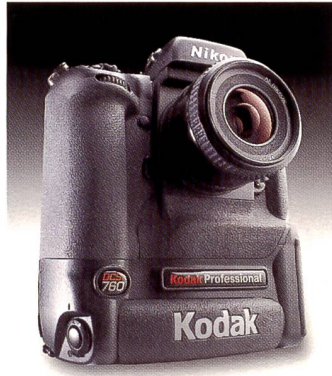
Ericsson bringt mit der CommuniCam die weltweit erste mobile Kamera mit der man ganz einfach Bilder knipsen und dann über ein GSM-Telefon versenden kann. Dazu

Dieser ermöglicht Ausgabedatenteilen von 6,0 Millionen Pixel, was einer Auflösung von 2832 x 2128 Pixel entspricht. Zu den Highlights der FinePix 6900 Zoom gehört auch die Videofunktion im AVI Modus von 320 x 240 Pixel. Die maximale Aufzeichnungszeit beträgt 160 Sekunden pro Clip.

Hitachi zeigte den ersten bandlosen Camcorder DZ-MV100, der auf DVD-RAM-Technik basiert. Auf einer cartridgeähnlichen 8cm grossen DVD-RAM-Scheibe können 1,46 GB pro Seite gespeichert werden. Insgesamt lassen sich in der DVD-Cam bis zu 99 eigene Wiedergabelisten erstellen, in denen sogar Ein- und Ausblendeffekte je nach Bedarf hinzugefügt werden können. Die Disc ist in 4,7-GB-DVD-RAM-Laufwerken, zukünftigen DVD-RAM-Recordern und ist in Hitachis DVD-Recordern lauffähig. Die DVD-RAM zeichnet im MPEG2-Datenformat in hoher Qualität (Datenrate: 6 MBps). In Standard-Bildqualität steht eine Stunde pro Seite (Datenrate: 3 MBps) zur Verfügung. Die DVD-RAM ermöglicht einen freien Bilddatenzugriff, hohe Lese- und Schreibgeschwindigkeit, sowie grösste Datensicherheit. Mit dem 1/4-Zoll-CCD-Aufnahmechip mit 1,1 Mpix, dem 12fach-Zoomobjektiv mit 48fach Digitalzoom und dem eingebauten Blitz kann die DZ-MV100 auch für Stehbilder eingesetzt werden. Es stehen vier Belichtungsmodi und Auto-Blende, Auto-Weissabgleich und Autofokus mit Macro-Einstellung zur Verfügung. Dieser Camcorder wird in der Schweiz im Spätherbst 2001 eingeführt.

Kodak Die neue Kodak Digital-Spiegelreflexkamera DCS 760 basiert auf der Nikon F5 und arbeitet mit einem 6-Megapixel ITO (Indium-Zinn-Oxid) CCD-Sensor, der lichtstärker ist als der in vielen anderen Digitalkameras ver-

wendete Polysiliziumsensor. Sie liefert eine Auflösung von 3048 x 2008 Pixel. Für optimale Detail- und Farbwiedergabe, auch in Licht und Schatten, sorgen 12 Bit pro Farbkanal bei einer Empfindlichkeit von ISO 80 bis 400.

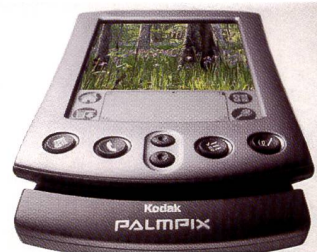


Die Belichtungszeiten sind von 1/8000 bis zu 30 Sekunden frei wählbar. Bildfolgen für maximal 24 Aufnahmen sind innerhalb von 1,5 Sekunden möglich. Zur Echtzeitkontrolle der Belichtung dient eine patentierte Histogrammfunktion. Im Gehäuse der Kamera sind ein Filter zur Minimierung von Moiré-Effekten und ein Auto White Balance Sensor zur Analyse des Aufnahmelichtes untergebracht.

Die Speicherung der Bilddaten erfolgt über ein integriertes PC-Card Laufwerk mit zwei Slots, zweimal für Typ II oder einmal für Typ III. Über eine IEEE 1394 Firewire Schnittstelle lassen sich alle auf einer PC-Card befindlichen Bilddaten auslesen. Preis und Liefertermin wird in Kürze bekannt gegeben.

Als Weltpremiere wurde die neue PalmPix Digitalkamera für den Palm Handheld-Computer m500 vorgestellt, der diesen zum fotografischen Notizbuch erweitert. Mit nur 45 Gramm bietet die Kodak Digitalkamera ein Höchstmass an Mobilität. Die «PalmPix» lässt sich wie einen Adapter auf den Palm m500 stecken, die Kodak PalmPix Software sorgt automatisch dafür, dass sich dieser auch als Digitalkamera nutzen lässt.

Als Sucher für die Bildaufnahme dient das Display des Palm m500. Nach der Bildaufnahme kann der Anwender auf dem Farb-Display des Palm m500 sofort überprüfen, ob der digitale Schnappschuss mit dem digitalen



2fach-Zoom gelungen ist. Der CMOS-Sensor liefert eine Auflösung von 800 x 600 Pixel bei 24-Bit-Farbtiefe. Die Bildübertragung zum PC erfolgt über die Infrarot-Schnittstelle. Im Moment ist eine Datenübertragung mittels eines Handys noch nicht möglich. Die Kodak PalmPix ist ab Juli erhältlich, der Endverbraucherpreis ist noch nicht bekannt.

Ein weitere «palmPix»-Digitalkamera mit einer Bildauflösung von 640 x 450 Pixel bringt Kodak für den Palm m100. Als technische Ausstattung bietet die Kodak PalmPix ein digitales 2fach-Zoom, automatischen Weissabgleich und einen Selbstausröser. Die Bildübertragung erfolgt automatisch bei der Synchronisation der Handheld-Daten (Hot-Sync) mit dem PC oder Mac. Auf dem Rechner können die Bilder im JPEG- oder BMP-Format (PC) bzw. JPEG- oder PICT-Format (Mac) abgelegt werden. Die PalmPix für den Palm m100 ist ab April zum Preis von 269 Mark lieferbar.

Mustek Die neue Digitalkamera MDC 3000 arbeitet mit einem CCD-Sensor der 2,1 Mpix liefert. Die Bildauflösung beträgt 1600 x 1200, interpoliert 2048 x 1526 Pixel. Die Kamera verfügt über ein Zweifach-Digitalzoom, eine USB-Schnittstelle und einen Video-Ausgang. Mitgeliefert wird die Software PhotoExpress sowie Windows Treiber

Olympus Ihre Flexibilität ermöglicht bei der neuen Camedia C-700 Ultra Zoom ein lichtstarkes Zoomobjektiv 1:2,8/5,9-59 mm (KB = 38 - 380 mm) und ein 2,7x Digitalzoom. Im elektronischen Spiegelreflexsucher von 3,8 cm Grösse mit 114'000 Pixeln wird stets der vollständige Bildausschnitt angezeigt. Eine Helligkeitsregulierung ist möglich.

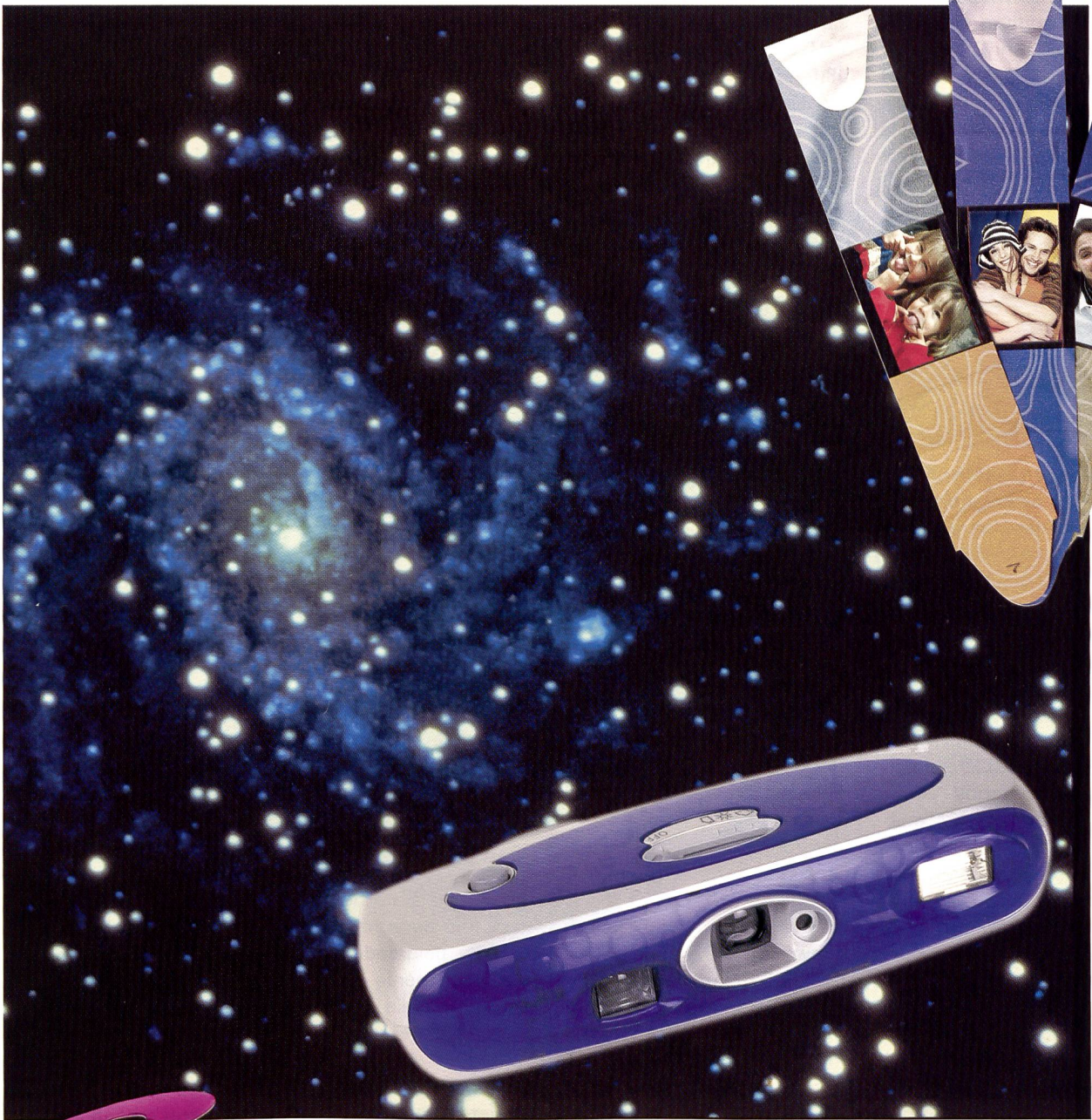
Der 1/2,7-Zoll-CCD-Chip liefert 2,1 Millionen Pixel. Die welt kleinste Zoomkamera bietet eine digitales ESP-Messsystem, eine Spot- und Multi-spotmessung sowie ein passi-



ves Autofokussystem mit 240 Stufen. Die Belichtungssteuerung umfasst: Programmautomatik, Motivprogramm für Porträt-, Action- Landschafts- auch für Nachtaufnahmen automatische Blenden- und Verschlussvorwahl von 1/2 bis 1/1000 s. eine manuelle Belichtungskorrektur von ± 2 Stufen in 1/3-Schritten sowie die Auto-Bracketing-Funktion. Nahaufnahmen sind ab 10 cm Entfernung möglich. Die Aufnahmen werden auf Smart-Media Cards gespeichert. Die Markteinführung ist für Ende Mai 2001 vorgesehen.

Panasonic Die PV-SD5000 von Panasonic speichert Fotos wahlweise auf normalen 1,4 MB-Disketten oder auf einer 120-MB-SuperDisk. Je nach Bildauflösung und verwendetem Zoom lassen sich auf einer 1,44-MB-Diskette 2, 4, 12 oder 17 Aufnahmen bzw. 1 mal 10 Sekunden Audio, bei der SuperDisk 12, 240, 340, 1000, 1400, 1500 Aufnahmen bzw. 70 Audioaufzeichnungen

Identified Highflying Object. Die neue Polaroid i-zone convertible.



Mit der neuen i-zone convertible eröffnet Polaroid ein weiteres Kapitel in der unglaublichen Erfolgsstory der Pocket-Sofortbildkameras. Ein Space-Design, das rundum überzeugt. Ein Look, der dank Wechselcovers farblich jederzeit verändert werden kann. Die i-zone convertible kommt in Silber und Leuchtblau in einem Set mit Leuchtlila-Wechselpanels, einem 12er-Stickerfilm

und zwei Batterien. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt Fr. 69.-. Die empfohlene Einstellung für den Fotofachhandel lautet: Jetzt vom i-zone-Fieber profitieren, das gemäss Marktforschung nicht nur die unter 20-Jährigen erfasst hat. Und damit das Kundensegment von 14 bis 30 für sich gewinnen. Plus ein zusätzliches Kamera- und Filmgeschäft im Frühjahr 2001 und weit darüber hinaus. Denn so viel steht fest:

Fortsetzung folgt!

 **Polaroid**  **LIVE FOR THE MOMENT**

3,34 Millionen auf die Hand.



NIKON D1



COOLPIX 990



COOLPIX 950



COOLPIX 880



COOLPIX 800



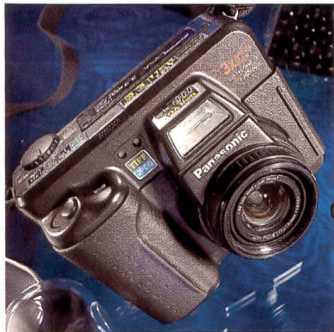
NIKON D1

NIKON D1
COOLPIX 990

Nikon Coolpix 880. Mit dem kleinen Juwel in Silber oder Schwarz sind die Zeiten der armseligen Auflösung vorbei: 3,34 Megapixel-CCD und ein telezentrisches 2,5x-Zoom-Nikkor machen Ihre Bilder reich an Schärfe und Farbbrillanz, ohne dass Sie für diesen Wertzuwachs arbeiten müssen. Denn neben Fünffeld-AF, 256-Segment-Matrixmessung, 11 Motivprogrammen mit automatischem Weissabgleich, Quick-Time®-Movie, nur 0,1s Auslöseverzögerung und vielen weiteren Highlights bietet die Coolpix 880 Automatik-Komfort à discrétion für kreative Bilder: Leisten Sie sich den Luxus, nur noch das zu tun, was Sie nicht lassen können. Nikon AG, Kaspar Fenner-Strasse 6, 8700 Küsnacht, Telefon 01 913 61 11, eMail nikon@nikon.ch, www.nikon.ch.

Nikon
BESSER IM BILD.

von je 12 Sekunden festhalten. Die Sprachaufzeichnung kann direkt nach dem Foto oder nachträglich mit unterschiedlicher Länge - abhängig von der zum Einsatz gelangenden Diskettenart - erfolgen. Aufzeichnungsarten sind JPEG und QuickTime. Die Auflösung reicht von 2048x1536 Pixel (3,14 Mpix bei TIFF) bis 320x240 Pixel im Präsentati-



onsmodus. Auf der SuperDisk können bis zu 240 Bilder im Super Fine-Modus, bei JPEG-Auflösung 340 Bilder und im Fine-Modus sogar bis 1000 Bilder in XGA-Auflösung abgespeichert werden. Bemerkenswert ist, dass dieser Bilddatenträger lediglich 20 Franken kostet, bedeutend weniger als jedes andere vergleichbare Speichermedium. Selbst wenn man noch für den Computer ein SuperDisk-Laufwerk anschaffen müsste lohnt sich diese Investition, betragen doch die Kosten für dieses Laufwerk weniger als 200 Franken. Das Schwestermodell, die PV-SD5000 E speichert die Aufnahmen auf der neuen SD Memory Card (16, 32 oder 64 MB) oder auf einer MultiMediaCard (MMC) identischer Grösse. Der Vorteil bei der SD Card liegt im hochentwickelten Copyright-Schutz. Beide Kameras verfügen über ein 2,5-Zoll-TFT-Display (112'000 Pixel). Nebst dem optischen Dreifach-Zoom gibt es noch ein dreifach digitales. Die Verschlusszeit beträgt bei Auto 1/30 bis 1/1000 s, bei Slow 1/4 bis 1/1000 s und bei Motion 1/30 bis 1/4000 s. Vorhanden ist eine USB-Schnittstelle. Beide Kameras sind sofort lieferbar.

Mit der neuen Digitalkamera Panasonic PV-DC3000 aufgenommene Fotos, lassen sich direkt auf den Computer transferieren oder umgehend als E-Mail versenden. Diese Digitalkamera ist ebenfalls mit einem SD-/MMC-Kartenschacht und USB-Anschluss ausgestattet.

Der neue Panasonic Mini-DV-3CCD-Camcorder NV-MX7 ist

cm bis unendlich und bei Makro von ca. 1 cm bis 24 cm. Zusätzlich ist ein 3,2faches Digitalzoom vorhanden.

Die Verschlusszeiten liegen bei Stehbild 8, 4, 2, 1 bis 1/2000 s (mechanischer Verschluss), bei Filmszenen 1/30 bis 1/2000 s (elektronischer Verschluss). Die Speicherung erfolgt auf CompactFlash-Karten oder IBMs Microdrive mit

gen mit ihr in die Profi-Liga auf und können selbst geschossene Videos in exzellenter Bildqualität per Firewire-Kabel zum PC verschicken und dort multimedial aufbereiten. Ohne aufwendige Schnitt-Technik lassen sich die Aufnahmen digital kopieren, schneiden und archivieren. Das Besondere an diesem Camcorder ist der abnehmba-



An den Ständen der Fotomarken interessierten in erster Linie die neuen Digitalkameras und Lösungen für die Bildkommunikation.

mit einem Speicherschacht für die briefmarkengrosse und nur 2 Gramm leichte SD Memory Card ausgestattet. Der Clou dieses neuen e.cam-Modells: auch Musiktitel, die in Form von MP3- oder AAC-Files vom Internet auf den Computer überspielt wurden bzw. auf einer SD-Card gespeichert sind, können abgespielt werden.

Ricoh stellt mit der neuen RDC-i500 eine Internet-taugliche Digitalkamera vor, die auch für den rein privaten Gebrauch interessant ist. Aufnahmeelement ist ein 1/1,8-Zoll-CCD mit 3,140 Millionen effektive Quadrat-Pixel. Insgesamt stehen als Stehbild drei Bildgrössen zur Wahl: 2048 x 1536, 1024 x 768 und 640 x 480, für die Textaufnahme 2048x1536 und 1024 x 768 sowie für Filmszenen 320 x 240. Das Dreifach-Zoom 1:2,6-3,4/7,3-21,9 mm (KB = 35 - 105 mm) erfasst einen Aufnahmebereich bei Weitwinkel von 24

340 MB bzw. 1 GB. Bilder können unkomprimiert im TIFF-Format oder als JPEG-Dateien in den drei Bildqualitätseinstellungen «fein», «normal» oder «sparsam» abgespeichert werden.

Ausser dem optischen Echtbild-Sucher ist ein schwenk- und drehbarer 2-Zoll-LCD-Monitor vorhanden. Das Aktivmatrix-Display mit 200'000 Pixel bietet eine genaue detailreiche Wiedergabe der Aufnahmen. Die Kamera wiegt ohne Akku nur 295 Gramm und misst 141,9 x 78,2 x 30,3 mm. Als Stromquelle dient ein wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku. Verfügbarkeit und Preis sind noch nicht festgelegt.

Sharp Das Camcorder-Flaggschiff VL-ME100S von Sharp bietet aussergewöhnliche Bedienungsmöglichkeiten und ermöglicht so den Einsatz im anspruchsvollen Home-Entertainment oder Profi-Einsatz. Kreative Technikerfreaks stei-



re LCD-Monitor mit einer Bildschirmdiagonale von 8,9 cm, der Aufnahmen auch aus ungewöhnlichen Perspektiven ermöglicht. Damit wird es erstmalig möglich, den Camcorder statisch zu montieren und von einer entfernten Position per Kabelverbindung zu bedienen.

Die Aufnahme erfolgt mit einem CCD-Sensor mit 1,3 Mpix. Vorhanden ist neben dem 10fach optischen Zoom ein 200fach Digitalzoom. Bei zunehmender Dunkelheit garantiert das «Super-Cats-Eye» gute und kontrastreiche Aufnahmen. Zu hohe Kontraste nivelliert die Gamma-Korrektur. Für guten Ton sorgt das aufsteckbare Zoom-Mikrofon. Liegt der Aufnahmefokus in einigen Metern Entfernung, nimmt das Mikro automatisch den dazugehörigen Sound auf und reduziert gleichzeitig die Störgeräusche in der unmittelbaren Nähe. Digitale Fotoaufnahmen werden auf einer MMC-/SD-Card in SXGA-Auflösung aufgenommen und können so auf den PC überspielt werden. Video-Clips gelangen per Firewire-Kabel in den Computer. Dort können sie mit der mitgelieferten Bildbearbeitungs- und Schnittsoftware neu gestaltet werden.

Hans-Rudolf Rinderknecht

Hörst du den Schuss *schnappen?*



instax mini 20 – die neue Sofortbildkamera von FUJIFILM im Sexy Taschenformat von 12 x 12 x 5 cm.

So easy im Handling: Starten, abdrücken und anschauen – spontane Schnappschüsse im Format 62 x 46 mm und in der superben Kornqualität eines ISO-800-Films.

Tönt nach Science-Fiction, ist aber zum Glück keine. Denn dieses **Trendprodukt** wird bald viele Zusatzverkäufe bringen.

Profitieren Sie instantly!

 **FUJIFILM**
so echt wie wirklich

FUJIFILM (Switzerland) AG • Verkaufssekretariat Foto 01-855 50 50
foto@fujifilm.ch • www.fujifilm.ch